

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Rebekka Theis eröffnet die Sitzung um 19:04 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Das Jugendparlament beschlussfähig.

Conrad Schaper und Paula Grzesik sowie Jörn Kaiser und Klaus Kropp lassen sich entschuldigen.

Es wurde ordnungsgemäß geladen.

Der Tagesordnungsvorschlag wird angenommen.

2. Genehmigung der Niederschrift 1/2017

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Behandlung aktueller Tagesordnungspunkte

3.1 Vorstellung des Mentorinnen-/Mentoren-Modells

Christoph Knoke skizziert die Entstehung des Mentorinnen-/mentoren-Modells, welches 2007 während der Wahlperiode des 3. Wennigser Jugendparlaments im Umsetzungsbeschluss verankert wurde, um die Zusammenarbeit zwischen Ausschüssen und Jugendparlament zu verbessern.

Bezugnehmend auf die Unklarheiten bei der Anzahl der zu benennenden Mentorinnen und Mentoren, erläutert er, dass der Umsetzungsbeschluss von einer Mentorin/einem Mentor je Ausschuss und nicht pro Fraktion ausgehe. Er zeigt sich jedoch erfreut, dass das Interesse an einer Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament so groß sei.

Es herrscht Einvernehmen darüber, unter TOP 3.3 zu besprechen, wie hier künftig verfahren werden solle.

3.2 Vorstellung der Gremienvertreterinnen/-vertreter des Jugendparlaments und der Mentorinnen/Mentoren der Ausschüsse

Die Anwesenden Mentorinnen/Mentoren und Mitglieder des Jugendparlaments sowie die weiteren Anwesenden stellen sich vor.

3.3 Absprachen zur Zusammenarbeit

Rebekka Theis schlägt vor, dass nach den anderen Ausschüssen auch die Ausschüsse für Soziales, Jugend und Integration und für Feuerschutz, öffentliche Ordnung, Mobilität und Digitales je Fraktion eine Mentorin/einen Mentor benennen. Zwar könnten sich unter Umständen Kommunikation und Verantwortlichkeiten schwieriger gestalten, jedoch hätte die vorangegangene Wahlperiode gezeigt, dass die Zahl der benannten Mentorinnen und Mentoren deutlich größer sei als die derjenigen, die tatsächlich mit dem Jugendparlament

zusammenarbeiteten.

Der Vorschlag findet die breite Zustimmung der Anwesenden.

Vonseiten des Jugendparlaments besteht der Wunsch, dass die Mentorinnen/Mentoren im Vorfeld der Ausschusssitzungen auf die Gremienvertreter/-innen zugehen, um wichtige Themen vorzubereiten. Umgekehrt sind die Gremienvertreter/-innen gehalten, sich bei den Mentorinnen/Mentoren abzumelden, sollten sie verhindert sein.

Einigkeit herrscht darüber, dass sich für die Kommunikation vorrangig SMS und Messenger anbieten.

Das Jugendparlament stimmt zu, dass die Adressdaten der Mitglieder an die Mentorinnen/Mentoren weitergeleitet werden.

Christoph Knoke wird eine Liste mit den Kontaktdaten des Jugendparlaments und der Mentorinnen/Mentoren zusammenstellen und aus Datenschutzgründen nicht als Anlage zum Protokoll sondern per Briefpost versenden.

3.4 Klausurwochenende des Jugendparlaments: Einladung an die Mentorinnen und Mentoren

Alle Mentorinnen/Mentoren sind herzlich für den Samstagnachmittag nach Verden eingeladen. Zwischen 15 und 18 Uhr sollen gemeinsam die Arbeitsschwerpunkte erörtert werden, wo eine Zusammenarbeit mit dem Rat sinnvoll erscheint.

Hans-Jürgen Herr und Barbara Krüger sagen ihr Kommen zu, Jörn Kaiser wird die gesamte Zeit vor Ort sein.

Rebekka Theis berichtet, dass der Rhetorikworkshop am Freitagabend leider entfallen muss, da Malte Gutt und Moritz Thöle Weimar kurzfristig absagen mussten.

Hans Jürgen Herr bietet an, sich nach Referenten umzuhören, die einen solchen Workshop als Tagesveranstaltung für das Jugendparlament anbieten würden. Marianne Kügler ergänzt, dass auch Volkshochschulen derartige Angebote im Programm hätten.

Martin Ast regt an, eine Zukunftswerksatt zu Ideen und Wünschen der Jugendlichen an die Entwicklung der Gemeinde durchzuführen. Dieser Vorschlag stößt auf breite Zustimmung.

Christoph Knoke erwähnt, dass das Jugendhaus grundsätzlich für derartige Veranstaltungen zu Verfügung stehe.

4. Schließung der Sitzung

Rebekka Theis schließt die Sitzung um 19:44 Uhr.

Protokollführer

Christoph Knoke

Erstellt am: 09.02.2017